

## Cloppenburg Automobil

# AKTIONÄRE GEHEN WEITER LEER AUS

Wie angekündigt hat sich der Vorstand der Cloppenburg Automobil SE (CASE) dazu entschlossen, die regionale Verteilung der Gruppe zu verringern und sich auf die verbleibenden Regionen zu fokussieren. Daher wurden im Oktober 2024 die drei Standorte in Thüringen an zwei lokale Mitbewerber veräußert, die in keiner Beziehung zur CASE-Gruppe stehen. Ende Dezember 2025 erfolgte der Verkauf der beiden Standorte in Weinheim und Worms an einen lokalen Händler. Der Vorstand berichtete in der Hauptversammlung von einer weiteren Fokussierung auf wenige Standorte im Norden. Der Standort in Verden wurde zum Jahresende 2025 geschlossen.

**D**agegen gelang es an den Standorten Ansbach und Duisburg mit XPENG eine weitere Marke hinzuzunehmen. Ebenfalls am Standort Ansbach kam mit Maxus eine Marke im Bereich der leichten Nutzfahrzeuge hinzu. Hier sieht der Vorstand in Zukunft gute Wachstumschancen. Mitte Februar 2026 übernahm die Gesellschaft drei neue Standorte in Franken, nämlich Coburg, Forchheim und Erlangen. Diese neuen Filialen ergänzen sich hervorragend mit den bereits bestehenden Standorten in Ansbach und Bad Windsheim.

### Weitere Übernahmemöglichkeiten im Fokus

Nach der Übernahme der neuen Standorte in Franken setzte sich der Vorstand zum Ziel, die neuen Standorte möglichst schnell mit den bereits bestehenden beiden Standorten zu einer regionalen Gruppe zusammenzuführen. Damit soll eine höhere Prozessharmonisierung und eine schnelle Umsetzungsgeschwindigkeit erreicht werden. Dementsprechend steht 2026 im Zeichen der Integration und der Steigerung der Rentabilität.

Mit der Konzentration auf das Kerngebiet Franken werden aber auch noch weitere Übernahmemöglichkeiten geprüft. In der

Hauptversammlung am 17.03.2026 hieß es, dass auch Investitionen oder Beteiligungen in anderen Branchen oder Unternehmen denkbar sind. Allerdings geht es hierbei nicht um Schnellschüsse, das Management setzt ganz klar auf „Gründlichkeit vor Schnelligkeit“. In diesem Zusammenhang sah der Vorstand einen weiteren Punkt. Aufgrund der allgemein schwierigen wirtschaftlichen Lage könnten noch einige Autohäuser Schwierigkeiten bekommen und sich dann erfolgversprechende Kaufmöglichkeiten ergeben.

### Gebrauchtwagenverkäufe sollen ausgeweitet werden

Der strategische Ansatz des Unternehmens bleibt unverändert, den Gebrauchtwagen als führendes Produkt zu vertreiben. Auf der Agenda des Managements steht eine Erhöhung der Auslieferungszückzahl. In diesem Rahmen wurde eine über den Zukauf von Rückläufern mit einem Auto Abo-Dienstleister zu für das Unternehmen vorteilhaften Konditionen abgeschlossen. Eine steigende Zahl an verkauften Gebrauchtfahrzeugen verbindet der Vorstand auch mit einer besseren Werkstattauslastung und einem höheren Teileumsatz. Darüber hinaus sollen auch wieder vermehrt Zusatzprodukte, wie Finanzierungen und Versicherungen, vertrieben werden.

### Deutlicher Umsatzrückgang durch Standortverkäufe

Der Umsatz reduzierte sich im Geschäftsjahr 2024/25 (30.09.) deutlich auf € 225.1 (412.2) Mio. Im Vorjahr waren noch die Erlöse der luxemburgischen Tochtergesellschaft und der Standorte in Ostdeutschland komplett enthalten, die einen Umsatz von etwa € 180 Mio. beisteuerten, so dass sich bereinigt nur eine geringe Umsatzreduzierung ergibt. Im Neuwagenbereich schaffte die Gesellschaft, nur bezogen auf die verbliebenen Standorte, eine Steigerung der ausgelieferten Fahrzeuge um 18.3 %. Allerdings mussten zum Teil erhebliche Nachlässe gewährt werden, um die Fahrzeuge im Markt zu platzieren, was zu einem negativen Abteilungsergebnis führte. Dagegen ging die Anzahl der gebrauchten Fahrzeuge deutlich zurück, so dass der Umsatz um 14.4 % nachgab. Jedoch gelang eine Steigerung der durchschnittlichen Marge pro Fahrzeug, womit sich das Abteilungsergebnis lediglich um € 0.2 Mio. reduzierte. Die Umsatzerlöse im After Sales nahmen um 3.6 % ab.

In den betrieblichen Erträgen ist auch der Ertrag aus dem Verkauf des Anlagever-

mögens der Standorte der Cloppenburg GmbH in Erfurt in Höhe von € 7.3 Mio. enthalten. Durch die geringere Zahl an Standorten reduzierte sich der Materialaufwand merklich auf € 191.7 (352.8) Mio., der Personalaufwand auf € 22.2 (37) Mio. Der Personalaufwand pro Kopf sank ebenfalls deutlich nach dem Verkauf der Tochtergesellschaft in Luxemburg. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen um € 7.4 Mio. zurück. Das Finanzergebnis fiel im vergangenen Jahr leicht positiv aus, nachdem im Vorjahr noch Belastungen von € -2.2 Mio. resultierten. Das Konzernergebnis belief sich auf € 5.7 (12.6) Mio., wobei die Konzernergebnisse der beiden vergangenen Jahre durch massive positive Sondereffekte beeinflusst waren.

### Aktionäre gehen erneut leer aus

Nachdem im Vorjahr im Einzelabschluss noch ein Verlust anfiel, stand nun wieder ein Überschuss in den Büchern, so dass sich der ausgewiesene Bilanzgewinn auf € 39.2 Mio. erhöhte. Dennoch verzichtete die Verwaltung auf die Ausschüttung einer Dividende. Die Sicherstellung der Liquidität genießt bei den Verantwortlichen die höchste Priorität. Mit den einbehaltenen Mitteln verfolgt CASE vor allem drei Ziele: Die Sicherung der finanziellen Stabilität des Unternehmens, die Ermöglichung zukünftigen Wachstums und die Schaffung von zusätzlichen und nachhaltigen Ergebnisbeiträgen mit den thesaurierten Mitteln.

### Prognose mit Unsicherheiten behaftet

Auch im laufenden Jahr ergeben sich bereits wieder einige Sondereffekte aus dem Verkauf der beiden Standorte in Bad Kreuznach. Darüber hinaus erfolgte die Schließung des Standorts in Achim. Das Management rechnet auch mit einem Verkauf der Tochtergesellschaft SCI du BAC. Inklusive der erworbenen Gesellschaften erwartet der Vorstand einen Umsatz von rund € 246 Mio. und einen Deckungsbeitrag III von rund € 14 Mio. Insgesamt wird von einem Ergebnis im hohen einstelligen Millionenbereich ausgegangen. Das Konzerneigenkapital liegt mittlerweile bei € 58.98 (54.87) Mio. Auch das KGV weist einen Wert im niedrigen einstelligen Bereich auf. Die Spanne zwischen Geld- und Briefkurs bei Valora ist immens und liegt bei € 16.20 zu € 35.20. Der letzte Umsatz fand am 10.02.2026 zu € 25.19 statt. Damit ist die Aktie günstig bewertet, das Problem liegt jedoch in den meist fehlenden Umsätzen in der Aktie.

**Thorsten Renner**

### Cloppenburg Automobil SE, Düsseldorf

Internet: [www.cloppenburg-gruppe.de](http://www.cloppenburg-gruppe.de)

WKN A40UT5, 1.395.900 Aktien, AK € 5 Mio.

Handel bei Valora.

Kurse am 24.03.2025:

€ 16.20 G (300 St.) / € 35.20 B (1100 St.).

Letzter gehandelter Kurs am 10.02.2026:

€ 25.19 (100 St.)

Zum Vergleich:

Kurse am 24.03.2025:

€ 27 G (0 St.) / € 29.70 B (1250 St.).